

## Ev. Bulgarieninitiative Nadeshda e.V.

In der Hude 3 · 57319 Bad Berleburg

<http://www.bulgarieninitiative.de>



Liebe Freunde und Spender der ev.BIN,

wem ist es in der Weihnachtszeit nicht schon so gegangen, dass er ein Geschenk nicht wirklich gebrauchen konnte oder es doch nicht recht gefällt. Dann ergibt sich die Frage, was mach ich damit? Weiterschchenken ist eigentlich etwas, was nicht geht.

Dem heutigen Brief liegt als kleines Geschenk ein Chip für einen Einkaufswagen bei, den man entweder selbst benutzen oder weiterverschenken kann, aber was steckt dahinter?

Lass beim nächsten Einkauf den Chip einfach im Wagen. Egal wer als nächster den Wagen nimmt, er wird sich darüber freuen und dann steht da eine Kurznachrichte drauf, die es in sich hat: „UNENDLICHGELIEBT“

und auf der anderen Seite „gekreuzsiegt“. Das ist auch die Botschaft von Weihnachten. Gott hat uns unendlich geliebt und darum Jesus für uns gegeben, erst aus dem Himmel als Kind in die Krippe und dann aus diesem Leben ans Kreuz für unsere Schuld.

Mit der Weitergabe des Chips kann ich diese Botschaft jemandem weitergeben, den ich auf andere Weise nicht ansprechen würde. Die angegebene Internetseite liefert noch mehr Information und zeigt, was aus einem so kleinen Geschenk wachsen kann. Vielleicht ist Dein Chip wie ein Samenkorn, das auf guten Boden fällt und Frucht bringt.

Ähnlich ist es bei unseren Projekten der evBIN e.V. ja auch. Bei jeder kleinen oder großen Investition können wir, trotz aller Prüfung im Voraus, nur hoffen, dass die Gelder das bewirken was wir wünschen. Bisher haben wir im Rückblick dann auch sagen können: Jeder EURO und vorher jede DM ist gut verwendet worden und es hat sich gelohnt, im Vertrauen zu geben.



So konnten wir in diesem Jahr bei unserem Hauptprojekt in Gradetz eine gute Entwicklung beobachten. Zuerst schien alles im Frühjahr problematisch und für uns eine Nummer zu groß, denn die geschätzte Summe von ca. 15.000 Euro wurde auf einmal benötigt. Wenn wir diese Unterstützung dann gegeben hätten, wäre für andere Partner und deren Anliegen kein Geld mehr da gewesen. Dann kam bei der genaueren Kalkulation und den eingeholten Kostenvoranschlägen der Handwerker eine Verdoppelung der Summe zu Tage. Was sollten wir nun tun?

In gemeinsamer Absprache mit Anna Biankova, die in Gradetz verantwortlich ist, ergab sich ein Kontakt zur

Auslandshilfe der FEG mit Sitz in Witten. Nach einigen Gesprächen wurden dann von uns 10.000 und von der Auslandshilfe 20.000 Euro für die dringend notwendige Renovierung gegeben. Unverzüglich nach dem Erhalt der Hilfe bekamen wir Bilder von den nun folgenden Arbeiten. Auf den Bildern ist gut zu erkennen, was sich dort gegenüber den Bildern der Vorjahre getan hat, aber auch der zukünftige Bedarf an finanzieller Hilfe zeichnet sich ab. So steht jetzt noch der Umbau der oberen Etage an, um dort Räumlichkeiten für die geplante Sozialarbeit einzurichten.



Doch zuerst möchte wir gerne etwas anderes unterstützen als nur Gebäude oder Material und bitten um Spenden für die Arbeiten in verschiedenen Orten, die ich nun in aller Kürze schildern möchte.

Ein großer Teil der Bewohner des Ortes Gradetz sind Roma, zum Teil mit geringer Bildung und ohne Ausbildung. Dies überträgt sich häufig auf die nächste Generation und somit gibt es wenig Veränderung. Durch ein zielgerichtetes Projekt soll jungen Roma in der ev. Gemeinde ein Kurs mit pädagogischer Begleitung angeboten werden. Die Inhalte sind breit gefächert, um möglichst viele Personen zu erreichen. Monatliche Filmvorführungen mit christlichen Filmen, Kochen für junge Menschen, ein Glaubenskurs um mehr aus der Bibel zu erfahren, besondere Programme in den Ferien für Schüler usw. Für die Durchführung wird natürlich einiges an Material benötigt, aber vor allem auch die Honorare für die entsprechenden Mitarbeiter.



Im Bereich Rouse gibt es in drei Gemeinden für diesen Winter folgende Überlegungen: zum einen sollen für ältere und sozial schwache Personen Lebensmittel gekauft und verteilt werden und zum anderen geht es um die Unterstützung von jungen Menschen. Ihnen soll die Möglichkeit gegeben werden, an einem Ferienlager teilzunehmen. Ein kleiner Teil des Geldes soll dann auch dazu dienen, jeweils eine Weihnachtsfeier mit einem kleinen gemeinsamen Essen zu ermöglichen.

In der Stadt Kazanlak wir seit vielen Jahren eine sozial-medizinische Station betrieben, wo mittellose Menschen der Kommunal- und auch der Baptistengemeinde unentgeltlich behandelt werden. Für viele Menschen ohne Sozial- und Krankenversicherung die einzige Möglichkeit, um an medizinischen Hilfe zu kommen. Durch den Wegfall eines langjährigen Sponsors, fehlt nun Geld für diese Arbeit. Einige jüngere Mitglieder der Gemeinde würden gerne studieren, können sich dies jedoch finanziell nicht leisten und so möchte wir für drei Studenten die Studiengebühren übernehmen, um eine gute Ausbildung im und für das eigene Land zu ermöglichen. Außerdem ist auch noch die uns ja bereits bekannte Suppenküche im Winter wieder notwendig und auf jeden Fall unterstützenswert.

Zum Schluss noch etwas aus der Bergpredigt: *Wenn du den Armen etwas gibst, dann soll deine linke Hand nicht wissen, was die rechte tut, damit deine Mildtätigkeit im Verborgenen bleibt. Dann wird dein Vater, der ins Verborgene sieht, dich belohnen.*

Mit ganz herzlichem Dank für alle Spenden und Hilfen grüßt

Martin Wunderlich

Unsere Bankverbindung:

Sparkasse Wittgenstein, BLZ: 46053480, Kontonummer: 45054, IBAN: DE60 4605 3480 0000 0450 54

1. Vorsitzende/r  
Martin Wunderlich  
In der Hude 3  
57319 Bad Berleburg  
Telefon: (02751)51993  
Email: martin@in-der-hu.de

Schriftführer  
Björn Homrighausen  
Hinterstöppel 18  
57319 Bad Berleburg  
Telefon: (02751)958410  
Email: nadeshda@bulgarieninitiative.de

Kassenwart  
Traudel Stremmel  
Ostpreußenstr. 15  
57319 Bad Berleburg  
Telefon: (02751)5833  
Email: but\_stremmel@t-online.de